

Entwurf 19.7.08 ergänzt 09
Bruno-Leugger@bluewin.ch

Ein Vortrags- u/od. Buchprojekt in drei Teilen.

Hier also mein Versuch einer Zusammenfassung für einen lebendigen und dauerhaften Selbst-, Wesens- u/od. Substanzbezug im Alltag und seinen Konsequenzen (Teil III) als

Einladung für eine Kultur der Stille und Innerlichkeit

Oder: Am Morgen und für das Morgen von post-emotional, wie post-rational wahrnehmenden Lebenswelten.

Vision: Durch unser bewusst zugelassenes inners „Wahren“ seiner Selbst, einem bewussten durch-leben und aus-gestalten des in uns, im Ursprung an- und grundgelegten wahrwerdens und wesentlich sein, werden sich alle unsere persönlichen, natürlichen und mitmenschlichen wie institutionellen Lebensvollzüge und Prozesse (mehr und mehr sich seiner selbst gewahr und bewusst kultiviert) „wie von selbst“ verändern. Je mehr Menschen diese innere Wahrheitsstruktur zulassen und realisieren verändert sich die Dynamik und das Wahren, die allgemeine Gerechtigkeit und das Wahrwerden der ganzen Weltgemeinschaft. Diese Grundanlagen und UR-Begabungen(!) sind in uns „von Ewigkeit“ her persönlich entdeckbar (angelegt) und könn(t)en durch relativ „einfache“ Methoden beinahe beliebig geweckt und zu einem mental nicht vorhersehbaren erblühen ausgefaltet werden bzw einem spontanen Wahren des Ganzen im alltäglich Kleinen und Einen hinführen, was einer vollendet neuartigen Kategorie der Präsenz und Transparenz der menschlichen Daseins - als ein unmittelbares (und ungefiltertes) Wahrsein entspricht: Werdet wie die Kinder.“ – heisst niemals bleibt Kinder und entfaltet euch nimmer! (vgl NT.. / Sure..)

Teil I: Eine Einladung als Ermutigung zu d/einer Entdeckungsreise nach Innen:

oder ein paar Hinweise, Beschreibungen oder Erfahrungen als „Zubereitung“ der Herzen auf dem je eigenen Weg zu einem innerlichen, sich selbst gewiss, ganz und gewahrwerden aus der Tiefe seiner Selbst. Was meist mit einem uns geschenkten inneren Frieden und einer Stille einhergeht, wie sie uns „die Welt“ nicht gibt.

Teil II

- Sammlung der Wissenschaftlichen Ergebnisse zu diesen Themen

Erfahrungen aus der Stille und des Geistesleben an Beispielen

- Intensitätskriterien und Qualifizierungen
- Wissenschaftl. U.ä. Beiträge und Grenzen:
M Planck Inst; Tibet-Forschung Zü;
Dürkheim-Symposium II, SDtld,
HP Dürr (?), Inst f Sort u Sportwirten: ähnliche Ergebnisse? Religionsforschung
Ethnologische Forschungen+Ergebnisse (von andern) >>
Fazit (vorgezogenes): „Nichts ist feststellbar.“ Alles ist möglich bzw: Kein schneller Blick „um die Ecke“, vielmehr d/ein Prozess – oder keiner.

Teil III

Verhältnissetzung und Konsequenzen

für unser privates und öffentliches Zusammenleben in Lebensgemeinschaften, Gesellschaft, Rechtsgemeinschaften und Staat.

Je verbreiteter diese neue innere Wahrung seiner Selbst im lebendig erfahrenen Ganzen des Lebens realisiert wird (so individuell, wie universell) wird sich diese neue innerlich wahrhaftig integrierende Dynamik ebenso und zugleich im planetarischen Zusammenwirken und DAsein auswirken und umgekehrt: Eine Beschleunigung zum Wahren, Ursprünglichen und Guten ist also nicht mehr aufzuhalten. Es sei denn, dass der Weltrahmen bis dann schon fahrlässig oder nichtwissend und unwiederrufbar zerstört ist und unsere traditionellen emotionale Gewohnheiten oder an unseren mentalen Schranken und machtpolitischen Konzepten (innerfamiliär, gesellschaftlich, wirtschaftlich uam) uneinsichtig und zu rigide – ohne äusseren Realbezug und ohne jeden inneren Wahrheitsbezug - festgehalten wurde.

Kommentare gerne an Bruno.leugger@bluewin.ch